



Herrn
Bundesminister Hermann Gröhe
Bundesministerium für Gesundheit
Dienstszitz Berlin
Friedrichstraße 108
D-10117 Berlin

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte
Medizin e. V.
Geschäftsstelle
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:
Karsta Sauder
Tel. 030-308 336 60
Fax 030-308 336 62
Email sauder@ebm-netzwerk.de

<http://www.ebm-netzwerk.de>

Frau
Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dienstszitz Berlin
Kapelle-Ufer 1
D-10117 Berlin



Deutsche Gesellschaft für Medizinische
Informatik, Biometrie und Epidemiologie
e.V.
Geschäftsstelle
Industriestraße 154
50996 Köln

Ihre Ansprechpartnerin:
Beatrix Behrendt
Tel. 02236-33 19 958
Fax 02236-33 19 959
Email behrendt@gmds.de

<http://www.gmds.de>

Herrn
Prof. Josef Hecken
Gemeinsamer Bundesausschuss (GBA)
Postfach 12 06 06
D-10596 Berlin

26.05.2015

Offener Brief - Angebot der Unterstützung des Innovationsfonds aus wissenschaftlicher Perspektive

Sehr geehrter Herr Bundesminister Gröhe,
sehr geehrte Frau Bundesministerin Prof. Dr. Wanka,
sehr geehrter Herr Prof. Hecken,

Bezug nehmend auf die Veranstaltung zum Innovationsfonds des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung am 18. Mai 2015 in Berlin, möchten das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. und die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. ihre Bereitschaft erklären, für den Innovationsausschuss des Innovationsfonds als Experten und Expertinnen bereit zu stehen.

Wir halten es für unabdingbar, dass für die Vergabe von Projekten und Aufträgen Grundregeln der externen unabhängigen Begutachtung beachtet werden. Dazu sind in diesem hochkompetitiven und multidisziplinären Feld, in dem sich auch verschiedene Fächerkulturen treffen, aus unserer Sicht zwingend sowohl nationale als auch internationale Gutachter/-innen einzubinden.

Unsere Fachgesellschaften bzw. ihre multiprofessionellen Mitglieder vertreten eine methodische Expertise, die im Verfahren zur Vergabe und Evaluation von Aufträgen zu Projekten der Förderung innovativer sektorenübergreifender Versorgungsformen und der Versorgungsforschung unabdinglich ist.

Wir haben bereits in unserer Stellungnahme zum Gesetzesentwurf darauf hingewiesen, dass die Erstellung der Geschäfts- und Verfahrensordnung mit Unterstützung ausgewiesener Wissenschaftler/-innen der Epidemiologie und klinischen Epidemiologie sowie Vertreter/-innen der Evidenzbasierten Medizin erfolgen sollte.

Der Innovationsausschuss hat die Chance und die Verantwortung, einer Herabsetzung wissenschaftlicher Standards offensiv entgegenzutreten und die international anerkannten Methoden der *Evidence Based Health Care* umzusetzen.

Der Aufgabe, einen Beitrag in der methodischen Beratung und Begleitung im Innovationsausschuss zu leisten, sehen wir mit Freude entgegen. Gerne stehen wir Ihnen als unabhängige fachlich-methodische Vertreter/-innen auch im Vorfeld beratend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie
und Epidemiologie e. V.
Prof. Dr. Paul Schmücker, Präsident



Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.
Prof. Dr. Gabriele Meyer, Erste Stellvertretende Vorsitzende
für den geschäftsführenden Vorstand